

Das war der erste INDUSTRIEMAGAZIN-Kongress

EVENT Im Juni veranstaltete das INDUSTRIEMAGAZIN den ersten Industriekongress in Linz. Das Datum für die Folgeveranstaltung ist schon reserviert: Am 22. und 23. Juni 2009 treffen sich wieder die Topmanager der heimischen Produktionsunternehmen.

Andere sind nach Tagen wie diesen froh, beim einem Bier den Tag ausklingen zu lassen. Nicht so Ludwig Scharinger. Der Chef der Raiffeisen Landesbank griff zu fortgeschrittener Stunde noch selbst zur Trompete, um seine Gäste zu unterhalten. Hinter den meisten seiner Zuhörer lag vor der Abendveranstaltung in der RLB-OÖ-Zentrale ein anstrengender Kongressstag. Sie bekamen in Linz ein

ebenso anspruchsvolles wie dichtes Programm präsentiert: Insgesamt 35 Vortragende sprachen am 1. INDUSTRIEMAGAZIN-Kongress. Der Themenbogen war mit Ambition gespannt, er reichte von der versuchten Antwort auf die Frage nach den zukunftsbeherrschenden Faktoren für die Industrie bis hin zu praktischen Aspekten der Informationstechnologie. Rund 180 Teilnehmer fassten in den zwei Tagen

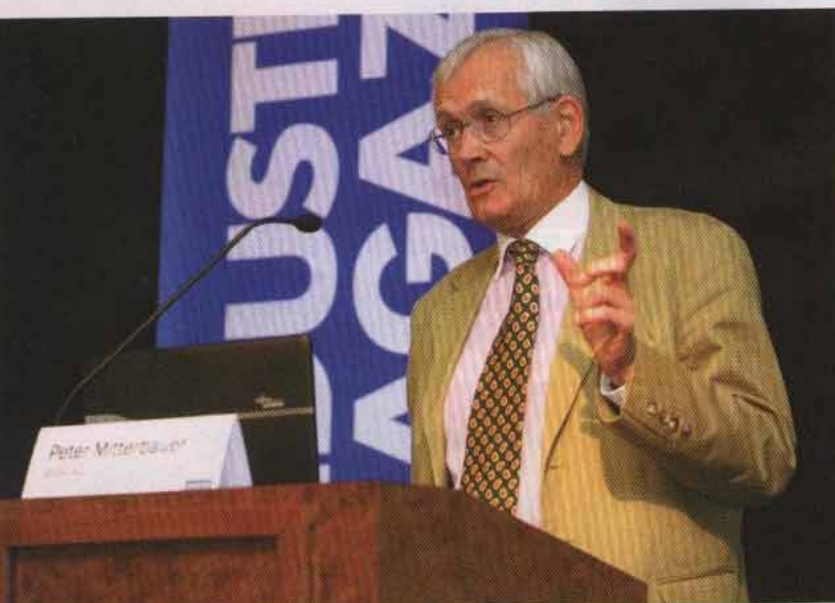
im Linzer Marriott-Hotel ihre Namensschilder aus. Für die Veranstalter ein guter Grund, ein positives Resümee aus der Premiere zu ziehen und schon fürs kommende Jahr zu planen: Für den nächsten Kongress steht der Termin schon fest: Am 22. und 23. Juni lädt das INDUSTRIEMAGAZIN gemeinsam mit dem Veranstaltungsorganisator Confare wieder zur großen Tagung ein.

Zu klären galt die schwierige Frage, welche Faktoren über den Erfolg der Industrie in Zukunft entscheiden. Die Antwort fiel einhellig aus: An vorderster Stelle steht das Thema Personal, und zwar auf allen Ebenen. „Österreich ist uns für das Recruiting fast schon zu klein geworden“, sagt Umdasch-Chef **Reinhold Süßenbacher** zum Fachkräftemangel. Lenzing-Vorstandsvorsitzer **Thomas Fahnemann** muss vor allem die Internationalisierung des Managements vorantreiben: „Wir tätigen unseren Absatz mittlerweile zu fünfzig Prozent im asiatischen Raum, im Management hat sich das aber bisher noch nicht niedergeschlagen.“ BMW-Motoren-Geschäftsführer **Andreas Wendt** sieht großen Handlungsbedarf darin, bei Jugendlichen wieder mehr Interesse für Technik zu wecken. „Wenn wir unseren Standort halten wollen, müssen wir auch junge Menschen für Innovation begeistern.“ Gute Noten gab es von den drei Managern für die F&E-Politik der Regierung. „Die indirekte Forschungsförderung muss allerdings erhalten bleiben, sie sichert jene Exzellenz, die uns erfolgreich macht“, konstatiert AVL-Eigentümer **Helmut List**. Kritik übten die drei an der Bürokratie, die die Einstellung ausländischer Fachkräfte schwierig macht. „Dafür eine eigene Abteilung unterhalten zu müssen, ist nicht tragbar.“



Das Abschlussplenum: (v. l. n. r.): Andreas Wendt, Geschäftsführer der BMW Motoren GmbH, Reinhold Süßenbacher, Vorstandsvorsitzender der Umdasch AG, Professor Helmut List, Chairman und CEO der AVL List GmbH, Thomas Fahnemann, Vorstandsvorsitzender der Lenzing AG, und INDUSTRIEMAGAZIN-Chefredakteur Florian Zangerl

Warum produziert Remus-Chefin **Angelika Kresch** noch und ausschließlich in Österreich? Wegen der hohen F&E-Kompetenz des Umfeldes, das kurze Wege von der Entwicklung in die Produktion ermöglicht. Auf der Negativseite steht neben hohen Lohn- und Infrastrukturkosten auch das starre Arbeitsmarktsystem.



MIBA-Chef **Peter Mitterbauer**: Erklärte, warum er vor fast zwanzig Jahren eine stringente Internationalisierungsstrategie einschlug und warum ein Unternehmen in seiner Branche für globalen Erfolg nicht nur Vertriebsniederlassungen, sondern auch internationale Fertigungsstätten braucht.

Klaus Pöttinger, Industrieller und IV-Präsident in Oberösterreich: „Es gibt kaum mehr ein Thema für eine industrielle Interessenvertretung ohne Europa-Bezug.“



Der ehemalige Cobra-Kommandant und jetzige Sicherheits- und Krisenberater **Wolfgang Bachler** beleuchtete das Risikomanagement bei internationalen Projekten abseits von Versicherungsverträgen.



MCE-Chef **Lutger Kramer**: Klärte das hochkarätige Forum über den steigenden betrieblichen Stellenwert technischer Dienstleistungen auf und brachte das Konzept der Life Cycle Services näher. In der Produktion ist der Trend zum Outsourcing noch längst nicht am Ende.



RHI-Vorstandsvorsitzender **Andreas Maler** über Rohstoffe als knappes Gut: „Die zunehmenden wettbewerbsverzerrenden Maßnahmen durch China gefährden nicht nur die Feuerfest-, sondern die gesamte weltweite Stahlindustrie.“



Smalltalk nach der Podiumsdiskussion: **Winfried Braumann**, Vorstandschef der B&C-Holding, A-Tec-Gründer **Mirko Kovats** und RLB-OÖ-Chef **Ludwig Scharinger**, über die Frage wie viel Spekulationsanteil in den hohen Energie- und Rohstoffpreisen steckt.



Knut Consemüller, Vorsitzender des Rates für Forschung und Technologieentwicklung, sieht erste Sättigungerscheinungen in der Industrie ob der Enns: „Oberösterreich droht unter den Österreich-Schnitt bei den F&E-Ausgaben zu fallen.“



Philips-Personalchef **Markus Posch** über den Tod des Papiertigers in seinem Unternehmen und seine HR-Strategien: „Talent-Management kann nicht die Verwaltung der gestern aufgenommenen Mitarbeiter sein.“



Publikumsbeteiligung: Zu fragen und zu diskutieren war nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht.

Austria-Spieler **Michael Wagner** über die Parallelen zwischen Fußball und Wirtschaft.



Networking: Auf der Großleinwand lief das EM-Spiel Russland gegen Schweden, am Wuzzeltisch matchten sich die Kongressteilnehmer und griffen zum EM-Bier.



ALLE FOTOS MICHAEL HETZMANNSEDER

Wir danken unseren Sponsoren:

Starke Partner für einen gelungenen Kongress
Danke!

